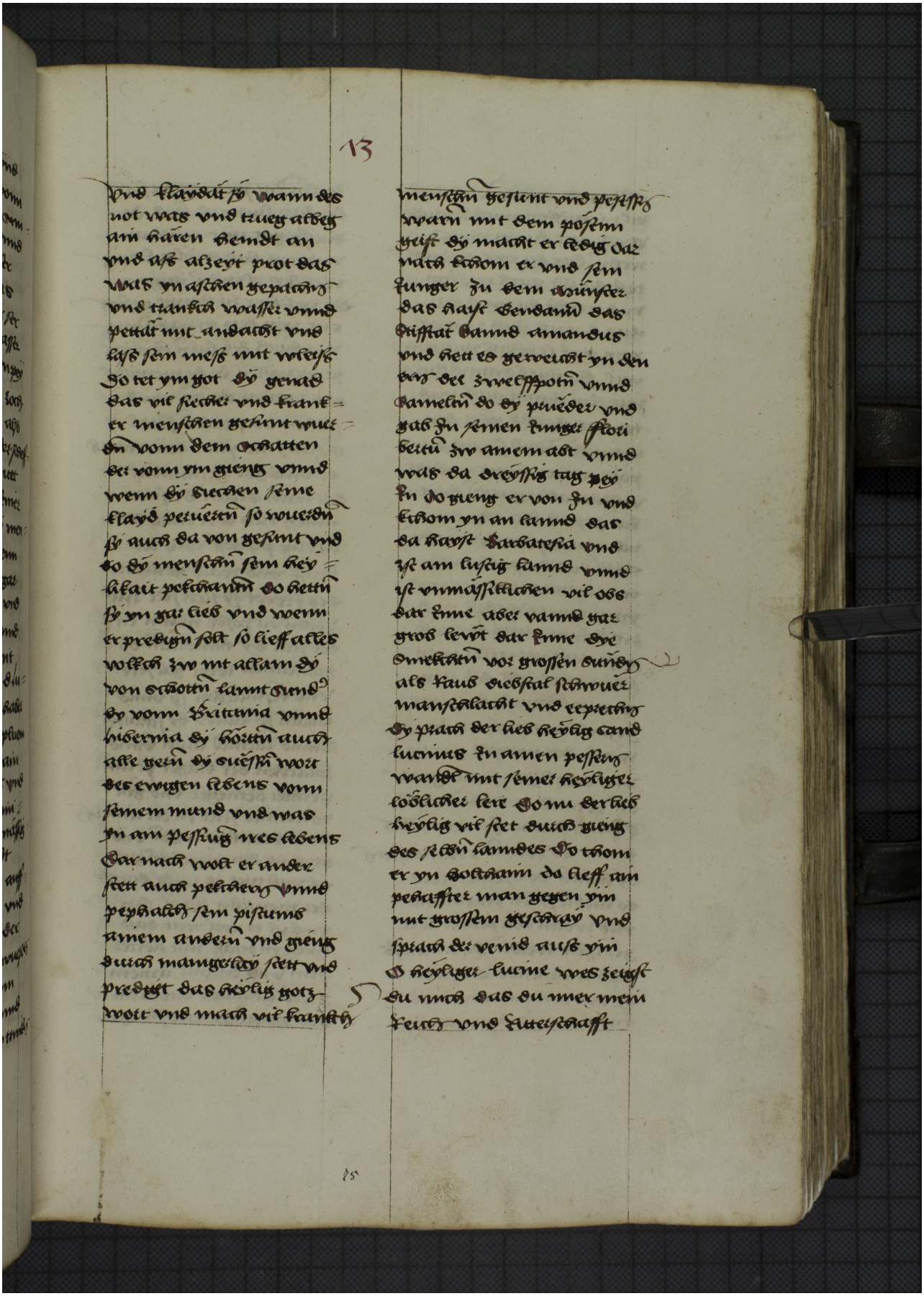
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35030
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



13

vnd klaydet sy warm des
not wats vnd truey albey
am haren hemdt an
vnd ass alzeyt prot das
wats yn asschen gepacken
vnd trankch wasser vnnd
pettet mit andacht vnd
lass sein messe mit voleysch
so tet ym got sy genad
das vil seichen vnd krank=
er menschen gesunt wurd=
en vom dem schatten
der vom ym gieng vnnd
wenn sy siechen seine
klayd petuetten so wurden
sy auch da von gesunt vnd
so sy menschen sein heyl=
lakait pekandten so hetten
sy yn gar lieb vnd wenn
er predigen solt so lieff alles
volcch zw mit allam sy
von schotten kamen gemein
sy vom schottenia vnnd
hibernia sy hörten auch
alle gern sy suessen wort
des ewigen lebens vom
seinem mund vnd was
yn am pessing des lebens
Dar nach wolt er ander
stett auch pekaeen vnnd
peyschatz sein pisthum
anem andern vnd gieng
durch mangeldey stett vnd
predigt das heylig gotz
wort vnd mach vil kranch
menschen gesunt vnd pessy
warn mit dem posem
geist sy macht er ledig dar
nach kchom er vnd sein
junger zu dem brunnen
das klaust berdand das
dristat kamd amandus
vnd hett es gewecht yn den
ear des zwelffpoten vnnd
kameln do sy puedet vnd
gab zu seinen junger stoch
betten zw amem abt vnnd
was da dreyssig tag bey
yn do gieng er von zu vnd
kchom yn an kamd das
da klaust karbatesia vnd
ist am lustig kamd vnnd
ist vnmassiclichen vil obs
dar inne aber vamd gar
gros leyt dar inne sye
omeklaten vor grossen sunden
als kaus siebstat schwuer
manschlacht vnd ecpreching
sy prach der lieb heylig cand
lucinus zu amen pessing
wardt mit seiner heyligen
loblichen lere do in der lieb
heylig vil stet auch gieng
des selben kamdes do chom
er yn soltkam do lieff am
pesaffter man gegen yn
mit grossem geschrey vnd
sprach der venid aus yn
O heyliger lucine wes zeichst
du mich das du mer mein
leuch vnd lutreychaft